Als der Ofen geendet hatte, riefen alle Geschwister wie aus einem Munde: „O, wie schön, wie herrlich war das!“ Marie aber sagte: „Der Franz ist doch recht gut gewesen, und ich gönne es ihm vom ganzen Herzen, daß er ein König geworden ist!“

„Mit einer solchen silbernen Axt wäre ich auch König geworden,“ warf Georg ein, „da ist es freilich nicht schwer, andere zu besiegen.“

„Liebe Kinder,“ entgegnete der Ofen, „ihr schreibt wahrscheinlich der silbernen Axt alle Erfolge zu; da seid ihr aber sehr im Unrecht. Die silberne Axt war nur das Werkzeug, geleitet und geführt mußte sie aber vom Besitzer werden.

Hätte Ritter Franz die Axt nicht bei der Hand gehabt, als der steinerne Geier sie überfiel, so hätte dieser wahrscheinlich den Franz und alle anderen zerrissen, ehe sie Gebrauch davon hätten machen können; hätte der Adler sich nicht für Franz in der Zauberhöhle aufgeopfert, so wäre es um alle geschehen gewesen; hätte Franz nicht die Geistesgegenwart besessen, die Axt schnell darauf gegen den Zauberer zu schleudern, wären sie ebenfalls verloren gewesen. Ihr seht also, daß es die Axt nicht allein war, die den Zauberer besiegte. Ja, wäre auch das alles geschehen, so hätte der Zauberer den Sieg dennoch davongetragen, wenn Spiel nicht mittelst seines Ringes so klug gehandelt hätte.

Vor allen Dingen sind Klugheit und Tapferkeit notwendig gewesen. Verstand ist überhaupt bei allem, was man ausführen will, die treibende Kraft, deshalb lernt in der Schule fleißig, damit ihr die Werkzeuge, die euch in die Hand gegeben werden, später richtig anwenden könnt.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000325